



PFARRBRIEF NR. 05.26

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 17.05 und 24.05.2026

Sonntage 31.05 und 07.06.2026

PFARRBÜRO:

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Konto Nr.:

BE86 7512 0737 7350

Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17 Mail:

pfarramthergenrath@proximus.be

Website

www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Pastor Jean Pohlen

Küster: E. Mutelesi
Tel.: 0465 159 466

Verantwortlicher Herausgeber Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,
An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Bankverbindung

KBC: Konto: BE 46731014507636

Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

a.schmitzmunnix@yahoo.de

Redaktion Team:

W. Laschet, A. Schmitz-Munnix,
E. Blesgen, J. Demonthy,

Druck:

Afterglow, Aachen

www.afterglow.de

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die
Autoren selbst verantwortlich.

Josef M.



Pfingsten,
ich suche
dich,
du Fest der
Geistkraft,
wo sturmge-
läutert
von Neid
und Streit
sich Men-
schenmächte
fürs Edel-
Rechte
strömend
vermählen.

Karl Henckell
(1864–1929)

Mittwoch, 13. Mai: 6. Osterwoche; Gedenktag unserer Lieben Frau von Fatima

18h00 Maiandacht und 18h30 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

- Siegfried und Josée Janssen und verstorbene Angehörige

Vor- und nach der Messe Verkauf von Kugelschreiber und Kerzen durch die Ichtusgruppe

Donnerstag, 14. Mai: Christi Himmelfahrt | Keine Eucharistiefeier in Hergenrath

9h30 Eucharistiefeier mit Rundgang der Schützen in Kelmis

11h00 Eucharistiefeier im Pfarrverband in Kelmis

Vor- und nach den Messen Verkauf von Kugelschreiber und Kerzen durch die Ichtusgruppe

Sonntag, 17. Mai: 7. Sonntag der Osterzeit;

9h30 Eucharistiefeier

- Eheleute Joseph und Thérèse Zinzen-François, Tochter und Schwiegersöhne als Jgd.
- Eheleute Joseph und Alberte Jongen-Maurage, Tochter und Söhne als Jgd.
- Anneliese Munnix-Knops
- Käthe Barth-Schmitz
- Werner Savelsberg
- Ermin und Christel Kittel-Hennes nebst Eltern und Geschwister
- Eheleute Theissen-Heinisch, sowie Leo und Agnes Theissen-Mertes
- Eheleute Christen-Probst und Joseph Plattes

Sonderkollekte zum Christlichen Welttag der Medien

Mittwoch, 20. Mai: 7. Osterwoche; Pfingstnovene

18h00 Maiandacht und 18h30 Eucharistiefeier

- Josephine Pavonet-Schlenter als Jgd
- Gilbert Munnix als Jgd.

Sonntag, 24. Mai: Pfingsten

9h30 Eucharistiefeier

- Martha Werding
- Lebende und Verstorbene der Familien Dujardin-Pavonet-Braun
- Siegfried und Josée Janssen und verstorbene Angehörige

13h00 Erstkommunion

- Werner Ortmann und Verstorbene der Familie Ortmann-Schmetz

Kollekte für die Auslagen der Erstkommunionfeier

Montag, 25. Mai: Pfingstmontag; Maria Mutter der Kirche

9h30 Eucharistiefeier mit Dankmesse der Erstkommunionkinder

- Eheleute Maeger-Schreul
- Opa Claudy Marchal und Opa Harald Toussaint

Dienstag, 26. Mai: Philipp Neri

19h00 **Bibelteilen** im evangelischen Pfarrhaus

Mittwoch, 27. Mai: Augustinus, Bischof von Canterbury

18h00 Maiandacht und 18h30 Eucharistiefeier

Im Anschluss Werkstatt Glauben mit Pastor Pohlen

Sonntag, 31. Mai: Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit;

9h30 Eucharistiefeier

- Herman Braibant als 1. Jgd.
- Lebende und Verstorbene der Familie Patterson-Willems
- Lebende und Verstorbene der Familie Pons-Beckers

Wir gedenken während der Messe der Verstorbenen des letzten Monats

Mittwoch, 3. Juni: Karl Lwanga und Gefährten

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufe

20h00 Taufgespräch in Kelmis

Donnerstag, 4. Juni: Bonifatius, Bischof, Glaubensbote

18h30 Fronleichnamsprozession

Wortgottesdienst an den Altären und Eucharistiefeier mit Abschlussegens am letzten Altar hinter dem Pfarrhaus

Sonntag, 7. Juni: Hochfest des Leibes und Blutes Christi; Fronleichnam

Keine Eucharistiefeier in Hergenrath 9h00 Fronleichnamsprozession in Kelmis

WGD an den Altären, Eucharistiefeier mit Abschlussegens in der Kirche ca. 11h00

Mittwoch, 10. Juni: 10. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juni: 10. Woche im Jahreskreis; Unbeflecktes Herz Mariä

13h00 Brautamt von Gregory Kriescher und Isabelle Soiron



Wir gratulieren dem Brautpaar und wünschen Gottes Segen. Als Pfarrgemeinde freuen wir uns über ihre christliche Entscheidung und schließen sie in unser Gebet ein.

Sonntag, 14. Juni: 11. Sonntag im Jahreskreis; 9h30 Eucharistiefeier

- Werner Savelsberg
- Martin und Leni Lampertz-Hennes
- Lebende und Verstorbene der Familie Wintgens-Haventih
- Pastor Willy Lenssen
- Manfred Rauw
- Klaus Siquet
- Herman Mertens

Mittwoch, 17. Juni: 11. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juni: 10. Woche im Jahreskreis; Unbeflecktes Herz Mariä

12h45 Brautamt von Marco Krickel und Sophie Redondo-Fernandes



Wir gratulieren dem Brautpaar und wünschen Gottes Segen. Als Pfarrgemeinde freuen wir uns über ihre christliche Entscheidung und schließen sie in unser Gebet ein.

MESSINTENTIONEN

Damit die Messintentionen für die Sonntage 21.06/28.06/05.07/12.07.26 im Pfarrbrief erscheinen, müssen diese bis spätestens **01.06.2026** im Pfarrbüro bestellt sein.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Das Pfarrbüro bleibt am 25.05.2026 geschlossen.



ICHTUSVERKAUF AN DEN KIRCHENTÜREN Die Jugendlichen der Ichtus-Gruppe, die jedes Jahr älteren und gehbehinderten Menschen auf der Pilgerreise nach Lourdes behilflich sind, würden sich freuen, wenn Sie ihr Projekt finanziell unterstützen. In den kommenden Wochen werden sie wiederum an unseren Kirchentüren Kugelschreiber (2 Euro) und Kerzen (3 Euro) verkaufen. Die Jugendlichen danken ganz herzlich für Ihr Wohlwollen und Ihre Spende!

Verkaufsaktionen im Pfarrverband Kelmis:

Mittwoch, 13. Mai 2026 : 18h30 Uhr – Hergenrath

Donnerstag, 14. Mai 2026: 11h00 Uhr – Kelmis

Die Fronleichnamsprozession findet am Donnerstag, 4. Juni um 18h30 statt. Wegverlauf: 18h30 Abgang Kirche Richtung Bahnhofstraße, 1. Altar Heyenroth, dann weiter 1. Knippstraße rauf zum 2. Altar dann 2. Knippstraße runter zum Völkensberg zum 3. Altar, dann zurück zur Dorfmitte zum letzten Altar hinter dem Pfarrhaus. **Bei schlechter Witterung findet alles in der Kirche statt.**

KOMMUNIONKINDER 2026

Mila Cieminski, Dylan De Liège, Camila Diemont, Elisa Dorthu,
Sophie Dubail,
Colin Heinen, Ferdinand Jennebach John Keuer, Louane Keuer,
Nils Maric,
Mailo Ortmann, Luisa Pongratz, Noemie Raxhon, Palina Reckow,
Leandro Rotheudt, Yannick Scheiff, Leni Schiffers, Mareen
Schöner, Maxime Toussaint, Leonard Zalas



Gott begleitet dich

In Brot und Wein ist dir Jesus ganz nah,
ist ein Teil von dir. Du darfst dich immer
an ihn wenden mit all deinen Sorgen.

*Zur **Erstkommunion** wünschen wir **Euch** allen die **Liebe** und den **Segen Gottes**.*

*Möge er **Euch** immer **behüten** und **beschützen**.*

Terminkalender der Gottesdienste

KELMIS	HERGENRATH
Sonntag, 10.05.2026 - Muttertag 11h00 WGD	Sonntag, 10.05.2026 – Muttertag 9h30 Kinder- und Familienmesse mitgestaltet durch die Kinderbegleitgruppe
Mittwoch, 13.05.2026 Keine Messe in Kelmis	Mittwoch, 13.05.2026 18h00 Maiandacht 18h30 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt in der Kirche Vor und nach der Messe Verkauf von Kugelschreiber und Kerzen durch die Ichtusgruppe
Donnerstag, 14.05.2026 Christi Himmelfahrt 9h30 Kirchgang des Schützenbundes 11h00 Messe Vor und nach der Messe Verkauf von Kugelschreiber und Kerzen durch die Ichtusgruppe	Donnerstag, 14.05.2026 Christi Himmelfahrt Keine Messe in Hergenrath
Samstag, 23.05.2026 Firmung	
Sonntag, 24.05.2026 – Pfingsten 11h00 Messe	Sonntag, 24.05.2026 – Pfingsten 9h30 Eucharistiefeier 13h00 Erstkommunionfeier mitgestaltet durch Cororana Kollekte für die Auslagen der Erstkommunion
Montag, 25.05.2026 – Pfingstmontag 11h00 Messe	Montag, 25.05.2026 – Pfingstmontag 9h30 Eucharistiefeier und als Dank der Kommunikationskinder
Sonntag, 07.06.2026 9h00 Fronleichnamprozession mit Messe an den Altären	Donnerstag, 04.06.2026 18h30 Fronleichnamprozession mit Messe an den Altären

***Maiandacht draußen während des ganzen Monats Mai,
um 18h00, an den bekannten Stellen in Kelmis:***

Dienstags 18.00 : *Maiandacht draußen heute: in der Gartensiedlung*

Donnerstags 18.00 : *Maiandacht draußen heute: am Driesch*



Am Pfingstwochenende feiern wir vom 22.-24.05.26 gemeinsam den Glauben und erleben lebendige Kirche am Wallfahrtsort Neviges bei Wuppertal. **Dazu möchten wir Sie, Ihre Seelsorger und Katecheten sowie besonders alle jungen Leute wie Ministranten, Firmlinge und Jugendgruppen von Herzen einladen.**

Pfingsten Neviges ist ein **Festival für junge Leute** zwischen 14 und 35 Jahren. Wir feiern Pfingsten mit tiefer Gemeinschaft, bewegenden Gebetszeiten und Hl. Messen. Es geht darum, den eigenen Glauben zu vertiefen, als Fernstehende Gott kennenzulernen und Kirche sowie Glauben lebendig und ansprechend zu erleben. Am besten machen Sie sich ein eigenes Bild mit dem Beitrag auf K-TV : **Generation Z trifft auf Tradition**: <https://youtu.be/1JKjVAZnnl8?feature=shared> oder unserem

Aftermovie aus 2023: https://youtu.be/F9djTzUM_Bw?feature=shared. Weitere Infos und

Anmeldung zur Veranstaltung unter <https://pfingsten.at/veranstalter/neviges/>

Das Pfingstfest wird organisiert von jungen motivierten Christen unterschiedlicher Gemeinschaften, Gruppen und Pfarreien der Region Rheinland/ Ruhrgebiet. Pfingsten Neviges ist ein **Treffpunkt vielfältiger Gemeinschaften** der Region, wo wir uns kennenlernen, vernetzen und gemeinsam den Glauben feiern. Herzlich eingeladen sind alle: Priester, Ordensleute, Engagierte in der Jugendarbeit und Seelsorger/ Katecheten/ Ehrenamtliche, die sich nach einer lebendigen Kirche sehnen. Auch Gemeinschaften und Gruppen sind herzlich eingeladen.

Wir werden von **Freitagabend bis Pfingstsonntag** ein Wochenende gestalten mit Zeugnissen, Gebetszeiten, Hl. Messen, Workshops und Freizeit. Berührende Speaker und mitreißende Musiker machen das Festival zu einem Highlight für junge Sinnsucher. Am schönsten wäre es, wenn Sie am gesamten Programm teilnehmen könntet, aber falls Sie schon eine eigene Pfingstveranstaltung haben, ist es auch möglich, nur **für einen Tag oder ein paar Stunden** teilzunehmen. Es wird am Wochenende für alle teilnehmenden Gemeinschaften auch die Möglichkeit geben **sich vorzustellen** und miteinander ins Gespräch zu kommen. Als Priester sind Sie herzlich eingeladen, uns für den Empfang des Beichtsakramentes zur Verfügung zu stehen und zu konzelebrieren. Bitte melden Sie sich gerne dazu bei uns.

Kommen Sie mit Ihren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Dom von Neviges.

Falls Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne per Mail oder telefonisch bei Sonja unter +49 157 53422454. Für Gruppen gibt es Sonderkonditionen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Wir senden Ihnen auch gerne Flyer zu - sprechen Sie uns gerne dazu an.



Zum Pilgerort "Jungfrau der Armen", in Banneux

Deutschsprachiges Krankentridium Banneux

Von Freitag, den 30.06.2023 bis Dienstag, den 04.07.2023 findet das Deutschsprachige Krankentridium in Banneux statt, es ist ein religiöses Angebot für Kranke, Betagte, Personen mit Behinderung oder auch einfach eine Einladung zum Beten und Gemeinschaft zu erleben.

Herzliche Einladung an Alle

Ankunft in Banneux für 11h00. **Abfahrt** am Dienstag um 11h00.

Geistliche Betreuer: Jean POHLEN und Albert BRODEL.

So bald wie möglich sich einschreiben lassen bei

LANGER Maria Tel.087/657183 wenn möglich nach 18.00 Uhr,

SAVELSBERG Eliane GSM: 0477822438, Sie nehmen die Anmeldungen gerne entgegen.

Die Anmeldungen sollten spätestens bis zum **15.05.2023** erfolgen.

Wir suchen noch einige Helfer, die mit nach Banneux zum Tridium zu fahren um folgende Aufgaben zu übernehmen:

Dienst im Speisesaal, Personen begleiten, Hilfe bei der täglichen Pflege usw...

ODER ein Fahrer für die Hin u. Rückfahrt für mehre Personen übernehmen kann.



Gedanken zum Sonntagsevangelium

So. 17.05.26 - Die Suche nach dem einzig wahren Gott...

(Johannes 17,1-11a) ist eine Aufgabe, die auch in einen Fundamentalismus führen kann. Menschen lesen in den Schriften und sagen: Seht, so ist der wahre



Gott, hier steht es. Meistens aber erheben wir so nur unsere eigenen Vorstellungen in den Rang des Göttlichen. Das, was wir selber für richtig und wahr halten, das heften wir als Attribute Gott an und finden es dann auch irgendwo in den Schriften. Wenn Jesus sagt, dass Gott durch ihn, durch sein Leben erkannt werden kann, dann ist Erkennen keine intellektuelles Wissen oder inhaltliches Begreifen. Erkennen ist dann vielmehr eine liebevolle Beziehung. Jesus vertraut seinem Gott, den er seinen Vater nennt. Er ringt mit

ihm und muss ihm immer wieder neu begegnen, um ihn neu zu erkennen. Man könnte sagen, dass der Gott Jesu ein Gott der Barmherzigkeit und der Liebe zu allen Menschen ist. Aber auch das ist keine Sache des Wissens, mit dem wir die anderen belehren könnten. Es ist eine Frage des Glaubens und des persönlichen Sich-Einlassens auf diesen Gott. Indem wir suchen, finden, infrage stellen, vertrauen und uns einlassen, gelangen wir ein bisschen weiter auf dem Weg der Erkenntnis des wahren Gottes. (Klaus Metzger-Beck)

So. 24.05.25 - Das Pfingstgeschehen verbindet die Kunst, verbinden Christen...

(Johannes 20,19-23) in aller Regel mit dem, was in Apostelgeschichte 2 geschildert wird: Nach der Himmelfahrt, 50 Tage nach Ostern, die Jünger



beisammen, im Gebet und trotzdem nicht ohne Angst. Und dann geht's los: Sturm, Feuerzungen, Aufbruch, Pfingstpredigt des Petrus. Ein paar Tausend Taufen. Toll! Doch leider hat es wenig mit meinem religiösen Leben und Erfahren zu tun. Wenn ich auf mein Christsein blicke, fühle ich mich angesichts der gewaltigen Pfingsterzählung eher mickrig. Wie gut – und ich bin dankbar dafür – dass die Leseordnung für den Pfingstsonntag auch wenige Versen aus dem Johannesevangelium (20,19-23) vorsieht. Alles „ein

paar Nummern kleiner“, doch genauso wirkmächtig. Ein „Anhauch“ Glaube – so spüren ich das oft bei mir: und spüre dann doch, dass in mir etwas ist, das mich aufrichtet, trägt, ermutigt, fröhlich sein lässt.

Der Friede, den Jesus den Jüngern und uns wünscht, das ist für mich zuerst der Friede mit mir selbst und meinen Grenzen. Nicht missverstehen: Ich predige keine Selbstgenügsamkeit; ich will etwas leisten und erreichen als Christ, aber zuallererst will ich barmherzig sein – mit meinen Mitmenschen und mit mir selbst. (Michael Tillmann)

Jesus betet für alle Menschen zu Gott.



Der Bibeltext gibt ein Gebet von Jesus wieder. Ziemlich schwer verständlich für uns heute. Der Sinn in Kürze: Lass die Menschen geborgen sein in deiner Liebe!

Jesus betet für uns und mit uns, das soll auch unser Ausmalbild zeigen: Die Menschen, wir, sind geborgen in Gottes Liebe. Wir dürfen uns mit all unseren Fragen und Gedanken, Hoffnungen und Ängsten an Gott wenden. Und Jesus ist mit uns. *(Efi Goebel)*

Jesus haucht seine Freunde an, damit seine Freunde die Kraft von Gott bekommen.



Stell dir vor es ist Winter und du kommst mit eiskalten Händen nach Hause, weil du deine Handschuhe vergessen hast. Mama oder Papa nehmen deine Hände und pusten oder hauchen sie an bis sie wieder warm sind. Du spürst, wie das Leben in die Hände zurückkehrt.

Oder du bist gefallen und hast dir das Knie aufgeschlagen. Mama oder Papa reinigen die Wunde und pusten darüber: es tut schon nicht mehr so weh.

Die Freunde Jesu, seine Jünger, machen eine ähnliche Erfahrung. Nach seinem Tod saßen sie ängstlich zusammen: Würden sie – wie Jesus – an die römischen Behörden ausgeliefert werden und als politische Verräter sterben müssen? Vorsichtshalber halten sie die Türen verschlossen.

Jesus haucht seine Freunde an, heißt es dann im heutigen Bibeltext.

Er, den sie für tot hielten und dessen Botschaft von einem friedlichen Leben auf Erden für alle Menschen wohl nicht mehr machbar schien, er kommt zu ihnen. Er haucht sie an, schenkt ihnen neuen Lebensatem. Sie spüren, wie der Mut in sie zurückkehrt. Sie verstehen: wir müssen die Botschaft Jesu weiter leben und weiter sagen: Kranke heilen, Traurige trösten, für Gerechtigkeit in der Welt eintreten. Darum öffnen sie die Türen, gehen hinaus in alle Welt! *(Efi Goebel)*

Fronleichnam

Fronleichnam ist schon ein komischer Name für einen Feiertag. Das Wort „Fronleichnam“ hat auch gar nichts mit einem Leichnam zu tun. Ganz im Gegenteil: Der Name setzt sich zusammen aus den

mittelalterlichen Worten „vron“ und „Lichnam“. „Vron“ bedeutet „Herr“. „Lichnam“ bedeutet „lebendiger Leib“! Es geht an

diesem Tag also um den lebendigen Leib Christi, von dem die Christen glauben, dass er im Leben der Menschen bis heute Gutes und Heilsames bewirken kann.

Der Ordensfrau Juliana von Lüttich kommt dabei rund um diesen Feiertag eine besondere Bedeutung zu: Um 1220 n. Chr., also vor ca. 800 Jahren, soll sie immer wieder einen bestimmten Traum gehabt haben.

Sie träumte, dass auf der Mondscheibe ein dunkler Fleck sei. In ihrer Deutung dieses Traums ging sie davon aus, dass im Lauf des runden Kirchenjahres noch ein Fest fehlte, bei dem der „lebendige Leib“ Christi gefeiert werde. Ihre Idee dabei: Gott bleibt nicht in den Kirchen und Klöstern! Gott, der Lebendige, ist auf den Straßen und in allen Himmelsrichtungen anwesend! Diese Überzeugung wird bis heute in der Tradition der Fronleichnamsprozession, durch das Tragen des „Leibes Christi“ in Gestalt der heiligen Hostie, verdeutlicht. Dabei wird die heilige Hostie als der lebendigen Leib Christi in einem besonders verzierten Behältnis, der sogenannten Monstranz, durch die Straßen geführt. Und die Gläubigen folgen ihrem Herrn durch die Straßen nach, – als Sinnbild für die Nachfolge ein Leben lang.

Die Prozessionen durch die Straßen am Fronleichnamstag sind also mehr als nur eine fromme Gewohnheit: Im Nachgehen wird deutlich, dass Gott, und mit ihm die Gläubigen, auch heute noch für eine Welt der Liebe, der Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit eintreten. Die

Menschen auf der ganzen Welt sollen zum Segen für andere werden: Über die Grenzen des eigenen Stadtteils, des Dorfes, des eigenen Horizontes hinaus! Und Gott ist dabei nahe. Nicht als ein „einfaches“ Stück Brot, sondern als der, der zu den Menschen kommt und sie von innen heraus stärkt.

Monstranz Das Wort ‚Monstranz‘ kommt vom Lateinischen ‚monstrare‘ und bedeutet: ‚zeigen‘. Am Fronleichnamstag wird in vielen Gemeinden ein kleines Stück Brot in einem kostbaren Behältnis, der Monstranz, durch die Straßen getragen: der „Leib Christi“. Katholische Christen glauben, dass in dem während der Messe gewandelten Brot, Gott selber anwesend ist. Die Monstranz ist bis heute ein prunkvolles Schaugefäß, mit dem die besondere Bedeutung des Brotes zum Ausdruck gebracht wird.



Eine der 2 Monstranzen unserer Kirche

Was bedeutet uns Pfingsten?

Genau 50 Tage nach Ostern wird ein weiteres wichtiges Fest gefeiert: Pfingsten! Beim ‚Pfingstbericht‘ in der Bibel (nachzulesen in der Apostelgeschichte, Kapitel 2, Vers 1 ff) wird von Menschen mit verschiedensten Heimatsprachen aus verschiedensten Ländern berichtet, die an einem Orte zusammengekommen sind. Ängstlich und etwas hilflos sind unter ihnen auch die Freunde Jesu, die nach dessen Tod, Auferstehung und Himmelfahrt verunsichert zusammensitzen und nicht recht wissen, wie es für sie weitergeht. Doch mitten hinein in diese vielsprachige und multikulturelle Versammlung spüren sie, dass ihnen von Gott her Kraft zuwächst. Der Heilige Geist ist auf sie herabgekommen. Plötzlich verstehen die Menschen einander, obwohl sie alle unterschiedliche Sprachen sprechen. Erfüllt vom Heiligen Geist beginnen sie deshalb, die Menschen anzusprechen und auszusprechen, was ihnen wichtig ist und was ihnen wichtig werden könnte.



Vielleicht kann der Geist Gottes auch heute Mut machen, vor den Problemen und den Schwierigkeiten (z.B. dem Leid in der Welt) nicht zu kapitulieren. Das Pfingstfest kann uns daran erinnern, mit Gottes Augen auf die Menschen zu schauen: mit einem Blick der Liebe, mit dem Versuch, einander zu verstehen, - wenn auch nicht in der jeweiligen Landessprache, so doch in Bezug auf die Sehnsüchte und Hoffnungen der anderen Menschen. Wir sollten uns vor dem Urteil über andere Menschen und vor unserem eigenen Handeln zuerst zu fragen: Was will die oder der Andere, warum denkt sie oder er so, was fühlt sie oder er? Und diese Fragen (und Antworten) dann in das eigene Denken, Fühlen und Handeln einbeziehen. So kann vielleicht eine gemeinsame Sprache entstehen, die begeistert für eine Welt, in der nicht Krieg und Leid, sondern Gerechtigkeit und Liebe das Leben prägen. Ein begeistertes Sprechen, ein „Pfingsten“ für eine gerechtere Welt. Um Gottes guten Geist dürfen wir auch heute noch bitten! Von Gottes gutem Geist können wir auch heute noch erfüllt werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest!

„Da macht Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase“ Genesis 2,7

Der Heilige Geist ist „ruach“ im Hebräischen oder „pneuma“ auf Griechisch. Beides lässt sich mit „Luft“ oder „Hauch“ übersetzen.

Segen: *Ich wünsche dir, dass der Wind deinen Atem belebt und dich erfrischt zu neuen Schritten, durch die Veränderungen geschieht.*
Irischer Segenswunsch

Gebet: *Heiliger Geist, du Atem Gottes, sei bei mir. Wehe durch meine Seele und stärke mich.* Dominique Fuchs

Hildegard von Bingen: „Die Liebe spricht: Ich bin jener Lufthauch, der alles Grüne nährt und sprießen lässt.“

Gedanken zum Sonntagsevangelium

So. 31.05.26 - Verloren gehen...

(Johannes 3,16-18) das scheint eine tiefe Angst im menschlichen Leben zu sein. Aber was heißt das genau? Vielleicht die Orientierung verlieren oder das Gefühl, vergeblich nach Sinn und Ziel zu suchen? Vielleicht spielt dabei auch sowas wie Verzweiflung im Blick auf den unausweichlichen Tod eine Rolle? Aber sehr viel leichter wird es mit der Zusage vom ewigen Leben auch nicht. Denn schon melden sich die nächsten Fragen: Was bitte soll ich mir darunter genau vorstellen? Und wie



groß muss der Glaube sein, um das wirklich vollständig zu begreifen? Mal angenommen, es geht gar nicht ums Begreifen der letzten Dinge. Vielleicht ermutigt der Text viel mehr zum Vertrauen, mitten im Leben hier und heute. Vielleicht ergibt sich gerade daraus die Erfahrung einer unverlierbaren Liebe, die größer ist als der Tod. Glauben heißt dann einfach: Das für möglich halten; und staunend entdecken, wie Sinn und Orientierung gerade darin einen verlässlichen Grund und Halt finden. Es geht also nicht um eine Leistung, die uns abverlangt, sondern um eine Haltung, die uns

zugetraut wird, ausgerichtet auf das Licht. Der Rest bleibt Geschenk und Geheimnis. Unbegreiflich! (Susanne Brandt)

So. 07.06.26 Manche Fragen sind erfrischend, klärend.

(Matthäus 9,9-13) Jetzt kenne ich mich aus. und weiß, was ich zu tun habe. Manche Fragen sind erhellend und schenken mir Einsicht. Da hat mich jemand zum Denken und zum Verstehen gebracht. Und es gibt Fragen, bei denen mir nicht so ganz wohl



in meiner Haut ist. Eine solche Frage ist die Frage der Pharisäer in Vers 12. Sie ist weniger eine Frage als vielmehr ein Vorwurf. Oder vielleicht stellt sich da jemand nur unwissend, um seinen Verdacht nicht offen äußern zu müssen, um aber doch einen anderen irgendwie zu überführen. Somit könnte man eine solche Frage als „tricky“ bezeichnen. Jesus und die Pharisäer haben sich wohl manche verbale Schlacht geliefert. Aber zunehmend hat sich in die Vorwürfe und in das Fragen der Pharisäer etwas Bitteres und etwas Lauerndes eingeschlichen. Immer mehr ist das zum

Machtkampf geworden, immer stärker sind Allianzen gegen Jesus gebildet worden. Mit dramatischem Ausgang, wie wir wissen.

Natürlich kenne ich auch die Neigung zur Besserwisserei und zum „Tricky“-sein, auch wenn ich damit nicht jemanden vernichten will. Ich nehme mir vor, auf meine Fragen zu achten. Auf die guten, wirklich interessierten, „schmackhaften“ Fragen, die mir und meinem Gegenüber das Leben leichter machen; aber auch auf diejenigen, die eigentlich bitter schmecken, weil sie nicht wirklich ehrlich gemeint sind. (Christine Rod MC)

Gott hat seinen Sohn geschickt.



Damit die Menschen glücklich sein können. Ein bisschen schwierig zu verstehen ist er schon, der Bibeltext, der am Sonntag nach Pfingsten in den katholischen Kirchen als Evangelium, also als "frohe Botschaft", vorgelesen wird. Aber er ist ja damals, vor fast 2000 Jahren, vom Evangelisten Johannes auch nicht für Kinder, sondern für Erwachsene geschrieben worden.

„Gott liebt die Menschen“, das will der Evangelist den Menschen sagen. Gott, der die

Welt und alles, was auf ihr ist, erschaffen hat, lässt die Menschen nicht allein. Wie ein guter Vater, eine gute Mutter ist er für die Menschen da; in Jesus Christus lässt er die Menschen spüren, wie ein gutes Leben gelingen kann; mit der Sendung des Hl. Geistes erfüllt er die Menschen mit der Kraft, zum Heil füreinander zu werden.

Am Dreifaltigkeitssonntag – so nennt man den Sonntag nach Pfingsten – feiern die katholischen Christen: Gott ist den Menschen nah! (Efi Goebel)



**Sonntag, 7. Juni – 10. So. im Jahreskr. –
Lesejahr A - Bibel: Ma 9, 9-13**

**Gott hat seinen Sohn geschickt damit die
Menschen glücklich sein können.**

Damit die Menschen richtig leben können, hat Gott seinen Sohn zu den Menschen geschickt.

Jesus ist der Sohn von Gott.

Jesus soll den Menschen von Gott erzählen.

Jesus soll zeigen, wie lieb Gott die Menschen hat.

Wenn die Menschen an Jesus glauben, werden die Menschen froh.

Und glücklich.

Gott hat die Menschen sehr, sehr lieb.
Gott möchte, dass alle Menschen glücklich sind.

Die Menschen sollen ganz glücklich sein.
Die Menschen sollen richtig glücklich sein.
Die Menschen können nur bei Gott ganz glücklich sein.

Weil die Menschen nur bei Gott richtig leben können.

Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com

- Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr - Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen - Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken. Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier

2. Anmeldungen spätestens montags vor dem Termin. Samstag, 16. Mai 2026: 9h30 bis 16h30 Besinnungstag: „Im Glanz der Wahrheit – getragen von Gottes Liebe“ - Betrachtungen über Freiheit, Liebe und Wahrheit **Diakon Hansjörg Kraus** **Samstag, 20. Juni 2026: 9.30 bis 16.30 Uhr** **Joseph Bastin** Besinnungstag: „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen“

Brigida-Kapelle „... 18 Uhr bei Brigida“ will ein Innehalten für die Seele sein, eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen und sich im Herzen berühren zu lassen. Das Angebot richtet sich an alle, die das Wochenende sanft und doch bewusst ausklingen lassen möchten mit Gesang, Gebet, besinnlichen Texten, Mitsingen und Lauschen u.v.m. Wo? Brigida-Kapelle, Kettenis-Merols Wann? **Pfingstmontag, 25.05.2026 Sonntag, den 14.06., 12.07., 09.08., 13.09. und 11.10.2026 jeweils von 18h00 bis 18h45.** Herzliche Einladung **Brigitte Wert**

Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN

17.05 Moderation: Ulrich Roth 1. Christian Krings:

Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Ulrich Roth: Was versteht man unter Ehepastoral 3. Katholikentag in Würzburg

24.05 Moderation: Marlene Backes 1. Christian Krings: Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Engelbert Cremer: „Die Entdeckung Gottes“!

3. Anita Laschet: Das Sakrament der Taufe von Erwachsenen – Interview

31.05 Moderatorin: Hubert Simons 1. Karl-Heinz Born: Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Interview mit Pater Jean-Bertrant, Hilfspfarrer in St Vith

3. Berni Schmitz: Wohnungsnot

07.06 Moderation: Ulrich Roth 1. Helmut Schmitz: Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Pascal Jost und Schüler des BIB Büllingen 3. Ulrich Roth: Fronleichnam

14.06 Moderation: Karin Küpper 1. Helmut Schmitz: Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Pascal Jost und Schüler des BIB Büllingen 3. Ralph Schmeder: Neues aus der Weltkirche

Wort in den Tag: BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später) und auf BRF2 um 6h40 und 8h55

Radio SUNSHINE: Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.



Wir bestreiten unsere Ausgaben ausschließlich durch die Beiträge für die Teilnahme an den Angeboten und sind für jede kleine und größere Spende und Unterstützung von Herzen dankbar! Richtpreise: Einzelner Einkehrtag: 25€, Einkehrwoche: 45€ pro Tag. Auch diejenigen, denen die Zahlung der Richtpreise nicht möglich sein sollte, sind selbstverständlich herzlich zur Teilnahme eingeladen.

